**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 130 (2004)
**Heft:** 6

**Artikel:** Sonnenseite
**Autor:** Höss, Dieter
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-604767

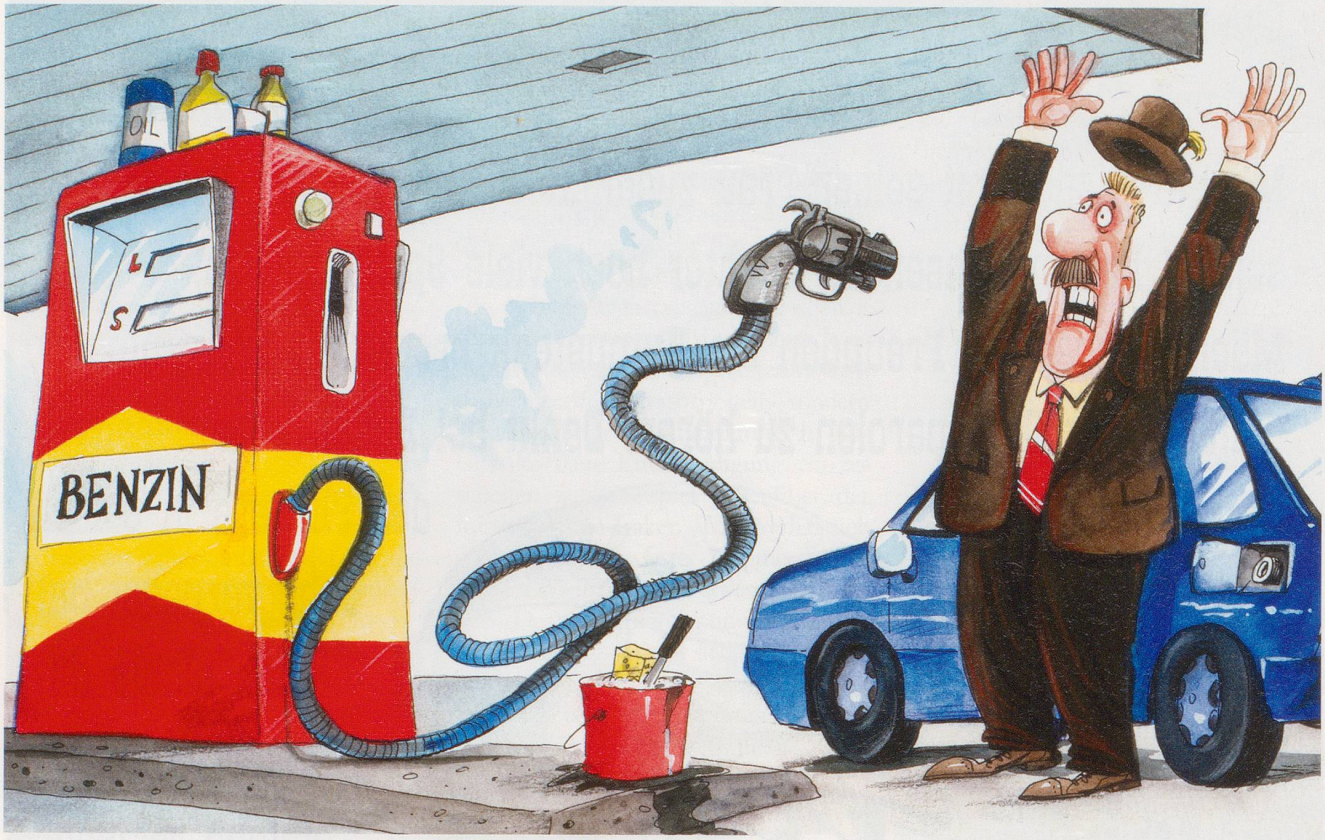
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**




PETAR PISMESTROVIC

## Sonnenseite

Ein Pärchen am Karibikstrand.
Sie döst schon eine Weile.
Er, Wirtschaftswoche in der Hand,
stösst auf die fette Zeile:
DER ÖLPREIS SINKT.
Drauf sie: Au fein!
Dann reib' mir mal den Rücken ein!

*Dieter Höss*

## Rauchverbot

Amerika hat's vorgemacht
und Brüssel auf den Plan gebracht.
In Restaurant und Kneipen droht
europaweites Rauchverbot.

Sind auch die Wirte sehr erbost,
so sei gesagt für sie zum Trost:
Weit schlimmer wären sie bedroht
von einem strikten Trinkverbot.

*Gerd Karpe*

# Im Fusionitis-Fieber

**Joachim Martens**

Noch im Februar hatte Heinz-Werner Meier, Aventis-Chef Deutschland, aufgebrachte Mitarbeiter in Frankfurt am Main beruhigt: «Man soll sich nicht in die Hose machen, bloss weil die komischen Sanofi hier aufgetaucht sind.» Nur zwei Monate später liegt offenbar ein Fall von Inkontinenz vor. Das Fusionitis-Fieber zwischen den Pharma-Unternehmen Aventis und Sanofi in Frankreich ist voll ausgebrochen. Die Regierung in Paris beschleunigte, als hätte sie ein Aufputschmittel verabreicht bekommen, die Behandlung des deutschen Patienten. Er erhielt noch eine wirkungsvolle Milliarden-Finanzspritze. Diese Therapie schlug bei Aventis gut an, so dass sich der Konzern unverzüglich in das Bett von Sanofi begab. Die Berliner Regierung sah dem Treiben untätig zu, als hätte sie ein Schlafmittel bekommen. Einen klaren Kopf ohne Medikamenteneinfluss behielt der Schweizer Novartis-Konzern, der Verhandlungen mit Aventis über eine Gegenofferte aufnehmen wollte. Als er sah, dass Paris nach einer Doktor-Eisenbart-Methode kurieren wollte, zog er sich zurück.

Die Arbeitnehmer von Aventis haben wieder ein Medikament zur Ruhigstellung erhalten. Diesmal von Jean François Dehecq, dem Chef von Sanofi: «Die Beschäftigten in Frankfurt haben keinen Grund zur Sorge.» Möglicherweise vergisst der Sanofi-Boss eines Tages sein Mittel zur Bekämpfung des Kurzzeitgedächtnisses und es stellen sich in dieser Hinsicht doch fatale Risiken und Nebenwirkungen ein. Denn Deutschland, einst als «Apotheke der Welt» bezeichnet, wird immer mehr auf den Platz einer Filiale gedrängt.